

# Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Mil. Bitto.  
Schriftleitung und Verwaltung: Arad, Plata Pieşnei 2.  
Fernsprecher: 16—39. Postkassen-Konto: 87.119.

Folge 125. 22. Jahrgang.  
Arad, Freitag, den 24. Okt. 1941.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen  
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arad, unter Zahl  
87/1938.

## Staatsrat in Rumänien

Berlin. (DNB) Rumäniens stellvertretender Ministerpräsident, Prof. Michael Antonescu, kündigte vor Vertretern der rumänischen Landwirtschaft die Schaffung einer allgemeinen Berufsorganisation an, aus deren Mitgliedern der Marschall einen Staatsrat bilden wird.

## Australien wünscht keinen Krieg mit Japan

Sidney. (DNB) Australien wünscht nicht mit Japan in Krieg verwickelt zu werden, da dadurch dieser Erdteil vom Verkehr mit der übrigen Welt abgeschnitten werden würde. Außerdem müsste Australien auf schwere Schläge gefaßt sein.

## USA Kriegstransporte in die Süd-See

Tokio. (DNB) Wie das japanische Blatt „Nichi Nichi“ aus Manila meldet, treffen unausgepackt U.S.A.-Transporte von Rüstungsmaterial auf den Philippinen und im ganzen Raum der Süd-See ein. Alle haben den Zweck die Widerstandskraft dieses ganzen Raumes zu verstärken, die im Wesen gegen Japan gerichtet ist.

## Englischer Spion in Damenkleidern

Madrid. (DNB) Der hiesigen Polizei fiel in den Straßen bereits vor Tagen eine elegant gekleidete Dame auf, aber auch ihre unverhältnismäßig große Füße und ihre Wackstimme. Sie wurde der Polizei vorgeführt und da wurde „die Dame“ als der Mitarbeiter der Londoner „Times“ erkannt, der über Madrid nach Lissabon wollte. Nach Öffnen seines Gepäcks wurden wichtige Urkunden ans Tageslicht gefördert, die er als Spion sich angeeignet hatte.

## Falschgerücht über Abwechslung bulgarischer Truppen in Nordgriechenland

Sofia. (DNB) Das Bulgarische Telegrafienbüro teilt amtlich mit: Ausländische Rundfunksender melden, daß 5 deutsche Divisionen in Nordgriechenland die bulgarische Truppen abwechseln mußten, weil diese nicht imstande waren, dort die Ruhe und Ordnung aufrechtzuerhalten. Demgegenüber wird mitgeteilt, daß sich in Nordgriechenland keine einzige militärische Einheit befand.

## Deutsche Autos für Rumänien

Bukarest. (DNB) Die Einfuhr von Automobilen und Fahrrädern nach Rumänien betrug im ersten Halbjahr 1941 nur noch 4087 t. im Werte von 681 Mill. Lei im gleichen Zeitraum 1940. Den weitaus größten Teil der Einfuhr bestritt mit 568 Mill. Lei, d. h. 90% das Deutsche Reich.

# Jeder Sowjetangriffsversuch wird blutig zurückgeschlagen

Berlin. (DNB) Wie von militärischer Seite mitgeteilt wird, hat eine deutsche Infanterie-Division im Südbereich der Ostfront am 20. Okt. einen wichtigen Brückenkopf genommen. Alle Versuche der Sowjets

den Brückenkopf wieder zurückzunehmen, wurden von den deutschen Truppen abgewiesen.

Bei der Verfolgung des zurückweichenden Feindes stießen die deutschen Truppen tief in die sowjet-

ischen Rückzugsbewegungen hinein. Sie vernichteten bzw. erbeuteten 102 Sowjet-Kraftfahrzeuge.

Beim Vorgehen im gleichen Kampfgebiet wurde eine andere deutsche Division von sowjetischen Kräften unterstellt von Panzerkraftwagen angegriffen versucht. Der Sowjet-Angriff wurde mit blutigen Verlusten abgewiesen. 10 Panzerkraftwagen darunter mehrere 52 Tonnen Panzer wurden von den deutschen Truppen vernichtet.

## Sowjetrußland zu keinem ernstem Widerstand mehr fähig

Wich. (R) Der militärische Mitarbeiter des „Journal“ General Dubal befaßt sich mit der sowjetischen Lage und schreibt, die Sowjetunion dürfte im Laufe der nächsten Monate von England und den USA nur geringe Hilfe erwarten. Die eigene Produktion der Sow-

jetunion sei aber bedeutend gefallen. Auf militärischen Gebieten müsse die Sowjetunion alles von vorne beginnen und es sei schwer zu glauben, daß die Sowjetunion zu einem ernstem Widerstand noch fähig sei.

## Der slowakische Staatspräsident Dr. Tiso und Ministerpräsident Dr. Tuka beim Führer

Berlin. (DNB) Wie aus dem Führerhauptquartier bekanntgegeben wird, trafen dort der slowakische Staatspräsident Dr. Tiso und Ministerpräsident Dr. Tuka in Begleitung des Innenministers Sano Mach, des Kriegsministers Csatlós sowie des slowakischen und deutschen Gesandten, ein.

An den Besprechungen mit dem Führer nahmen außer Dr. Tiso und Dr. Tuka auch der Reichsaußenmini-

ster von Ribbentrop und Generalfeldmarschall Keitel teil.

Nach der Besprechung waren die slowakischen Staatsmänner Gäste des Reichsmarschalls Göring und des Oberbefehlshabers des Heeres von Brauchitsch. Der slowakische Kriegsminister wurde bei dieser Gelegenheit mit dem Großkreuz des Schwarzen Adler-Ordens mit Schwertern, ausgezeichnet.

## Unerhörter U.S.A.-Druck auf Guatemala

Berlin. (R) Der U.S.A.-Gesandte in Guatemala überreichte der dortigen Regierung eine bringende Note seiner Regierung. In dieser wird gefordert, daß sämtliche dort ansässigen Deutschen sofort entfernt werden. Sollen diese auf wirtschaftlichem oder kaufmännischem Gebiete beschäftigt. Außerdem drängt die U.S.A. darauf, daß die deutschen Forderungen gesperrt werden und ein höherer

U.S.A.-Zollbeamte in Guatemala eingesetzt werde, dem das Recht eingeräumt werden soll zu kontrollieren, welche Personen deutsche Waren bestellen. Von diesen soll auch eine schwarze Liste angefertigt werden.

Schließlich wird gefordert, daß aus der Regierung und allen Ämtern die Deutschfreunde entfernt werden sollen.

## 3000 Freiwillige in der Waffen-SS der Wehrmacht

Hermannstadt. (DNB) In Hermannstadt fand eine Großkundgebung der Deutschen Jugend statt, bei der zuerst der Führer der DNJ Pp. Hermann Jekeli das Wort ergriff. Nach ihm sprach Landesjugendführer Willi Depner zur Jugend. Er führte u. a.

aus, daß gegenwärtig über 3000 Volksgenossen als Freiwillige in der Waffen-SS und der Wehrmacht kämpfen. Dieser Einsatz verpflichtet uns, unsere Jugend zu Nationalsozialisten zu erziehen.

## Heimkehr der Temeschburger Garnison von der Front

Temeschburg. (DNB) Kommandant Oberst Nasta teilt der Bevölkerung mit, daß die Truppen der Temeschburger Garnison heute von der Front zurückkehren. Der Kommandant fordert die Bevölkerung der Stadt auf, an die Soldaten Zigarettten, Blumen usw. zu verteilen.

## Einnebelung der Vernunft der U.S.A.-Bevölkerung

New York. (DNB) In den U.S.A. werden alle Mittel dazu verwendet, um die Vernunft der Bevölkerung einzunehmen. So erklärte gestern ein kriegsgeheimer Abgeordneter, es seien auf die U.S.A.-Küste deutsche Luftangriffe zu gewärtigen.

## Autoreifenmangel in Schweden

Stockholm. (DNB) In Schweden nimmt der Mangel an Autoreifen zu und hat die Industriekommission veranlaßt, bei der Verkehrskommission eine weitere Verringerung des Autobetriebes zu beantragen.

Man nimmt an, daß der Verkehr der Automobile einschließlich der Lastkraftwagen um 20 bis 30% eingeschränkt werden soll.

## Frankreich richtet sich auf Holzgasbetrieb ein

Wich. (DNB) Die französische Regierung hat beschlossen in den nord- und mittelafrikanischen französischen Kolonien größere Waldbestände auszuforsten.

Die Ausforstung ist deshalb erforderlich, weil in Frankreich großer Öl- und Benzinmangel herrscht und nun sollen die Kraftwagen mit Holzgas betrieben werden. Mehr als 80 Prozent der französischen Kraftwagen wurden bereits für Holzgasbetrieb umgebaut.

# In 3-4 Zeilen Gebirgsjäger eroberten Stalino

In Tschunling ist man der Meinung, ein japanischer Angriff gegen Sibirien siehe bevor. (DNB)

In Schweden werden Eierarten eingeführt und je Person können monatlich 8 Eier beansprucht werden.

In Deutschland wurden für Rumänien 50.000 Stacheln und 100.000 Sennen bestellt. (DNB)

Wie aus neutralen Quellen verlautet, schloß ein Teil der iranischen Truppen sich den Freischärlern an und eroberten mehrere Ortschaften zurück. (N)

Bei Gafsfjord an der norwegischen Küste versenkte ein britisches U-Boot den norwegischen Personenampfer „Wester Aalen“, wobei 60 Norweger und fast die ganze Besatzung ums Leben kamen. (DNB)

Die Bewohner einer Insel zwischen der Nordsee und Kattegat sind farbenblind und sehen alle Farben grau.

Der gewesene USA-Staatspräsident Hoover richtete an die Regierung abermals eine Aufforderung, den durch die Achsenmächte besetzten Staaten Lebensmittel zu senden.

In Rumänien wurden bis zum 1. Oktober 1.356.542 Waggon Brennstoff gefüllt. (Argus)

Die griechische Regierung hat zum Wiederaufbau der Insel Kreta 100 Millionen Drachmen vorgesehen.

(DNB) In Marseille trafen neuere französische Freiwillige für den Kampf gegen den Bolschewismus ein.

(DNB) Die neue französische Verfassung wird Anfang November bekanntgegeben.

Einschreibungen in die Technische Hochschule in Bukarest wurden bis zum 25. Oktober verlängert. Juden werden nicht aufgenommen.

Ein Gruppe deutscher, italienischer und rumänischer Journalisten ist mittels Flugzeug in Odessa eingetroffen. Unter der deutschen Vertretern befinden sich Karl Hermann Hehl, Wilhelm Müller, Johann Schuhmacher und Habiger.

(DNB) Das Herzogspaar von Windsor traf gestern in New York ein. Ihr Besuch wird sich voraussichtlich auf 5 Tage erstrecken.

Die Zemeschburger Bäcker dürfen nur den bei ihnen eingeschriebenen Kunden Brot ausfolgen.

Der neue japanische Außenminister Togo hat eine Deutsche zur Frau. (DNB)



**Der Führer und Volk sind  
Sepp Tisler**  
aus Traunau am 30. August 1941 bei der Waffen-SS im Kampf gegen den Bolschewismus.  
Peter Schanitska  
Druckleiter

**Junge rumänische Offiziere im Reich**  
Berlin. (DNB) Eine Gruppe junger rumänischer Offiziere traf gestern im Reich ein. Sie sollen hier als Arbeitsdienstführer ausgebildet werden.

## Ein wichtiges Rüstungszentrum im Donezgebiet in unserer Hand, 5 000 Bunker genommen

Berlin. Aus dem Führerhauptquartier, 21. Oktober 1941.

Deutsche und italienische Verbände nahmen gestern das Gebiet um Stalino, eines der wichtigsten Rüstungszentren im Donezbecken in Besitz. Stalino selbst wurde durch Gebirgsjäger genommen. Auf einem bedeutenden Industriewerk dieser Stadt weht die Reichskriegsflagge.

Bei der Säuberung des Schlachtfeldes ostwärts von Brjansk fand der Oberbefehlshaber der sowjetischen 50. Armee, General Petrow, Mitglied des Obersten Sowjets, mit mehreren Offizieren seines Stabes den Tod.

Kampfflugzeuge bombardierten wichtige Anlagen in Moskau und Leningrad.

Im Kampf gegen die britische Versorgungsschiffahrt versenkten U-Boote im Atlantik 7 feindliche Handelsschiffe mit zusammen 38.200 BRT. Das große britische Walfang-Muttereschiff Swend-John wurde durch Torpedotreffer schwer beschädigt. Kampfflugzeuge vernichteten nordostwärts Hull ein Handelsschiff von 10.000 BRT. Ein weiteres großes

Schiff wurde durch Bombentreffer beschädigt.

In der letzten Nacht griff die Luftwaffe den wichtigen Versorgungshafen Liverpool sowie Häfen und kriegswichtige Einrichtungen an der englischen Ost- und Südostküste an. Britische Bomber warfen in der

## Dagö, die letzte baltische Insel in deutscher Hand

Berlin. (DNB) Das Oberkommando der Wehrmacht gab Dienstag nachmittag in einer Sondermeldung bekannt: Die Insel Dagö ist genommen. Damit ist auch die letzte baltische Insel in deutscher Hand und der Feind mußte das baltische Meer räumen.

Die deutschen Truppen gelangten an der Südspitze auf die Insel und eroberten sie nach 10-tägigen Kämpfen. 3000 Gefangene wurden eingebracht, während der restliche Teil, der sich durch Flucht retten wollte, durch die deutsche Luftwaffe und Kriegsmarine vernichtet wurde.

In diesen blutigen Kämpfen, wurden seitens der deutschen Armee-gruppe des Generalfeldmarschalls von Leeb, 5000 Bunker genommen,

Nacht zum 21. Oktober Spreng- und Brandbomben auf mehrere Orte in Nordwest- und Westdeutschland. Die Zivilbevölkerung hatte Verluste an Toten und Verletzten. Einiger Sachschaden wurde verursacht. 4 der angreifenden Flugzeuge wurden abgeschossen.

1581 Panzerwagen und 4063 Gefangene erbeutet sowie 300.000 Gefangene aus dem Baltikum eingebracht. Aus diesen Zahlen geht zur Genüge hervor, welche Kräfte die Sowjets zur Verteidigung des Baltikums und der Inseln im Finnischen Meerbusen bereitgestellt hatten.

## Deutschland stärkt den je

Tokio. (DNB) Die japanische Presse stellt fest, daß Deutschland nun zufolge der Zerkümmern der Sowjets stärker sei, denn je. Die britisch-amerikanische Hilfe werde die Sowjetunionen nicht mehr retten, wie auch eine britische Landung in Europa ausgeschlossen sei.

## S.M. König Michael und Königin-Mutter Helene in Craiova

Bukarest. (N) Am 18. Oktober trafen Seine Majestät König Michael und Königin-Mutter Helene in Craiova ein. Am Bahnhof wurden sie von den Spitzen der Militär- und Zivilbehörden empfangen. Von deutscher Seite waren Major Dr. Baader und Leutnant Dr. Ritter-

lamp bei der Begrüßung anwesend. Ihre Majestäten besuchten gelegentlich ihres Aufenthalts in der Stadt mehrere Verwundeten-Spitäler unter ihnen auch das deutsche, wobei kleine Geschenke und Zigaretten an die Verwundeten verteilt wurden.

## Erhöhung der Arztegehälter

Gesundheitsminister Dr. Tomescu hat erklärt, daß den Landärzten eine Gehaltszulage von insgesamt 6000 Lei monatlich gewährt wird. Die Medizinstudenten, die in Spitälern Hilfsdienst leisten, erhalten monatlich 4800 bis 6000 Lei. Für die Laboratoriumsärzte wurden größere Gehälter vorgesehen, da man bestrebt ist, möglichst viele Ärzte zu diesem Dienst heranzuziehen.

## Glückwunschtelegramm Mussolinis und van Ribbentrops an Marschall Antonescu

Bukarest. (N) Anlässlich der Einnahme von Odessa sandten der Duce sowie der deutsche Minister des Auswärtigen von Ribbentrop je ein Glückwunschtelegramm an Marschall Antonescu.

Der Marschall dankte sowohl dem Duce als auch von Ribbentrop ebenfalls herzlich.

## Sieben große Zuckerrübenfabriken in Transnistrien werden in Betrieb gesetzt

Bukarest. Der gewesene Landwirtschaftsminister Prof. Cornageanu, der mit der Organisation der Landwirtschaft in Transnistrien beschäftigt ist, gab eine Erklärung über die Ernte in diesem Gebiet ab.

Der Weizenbruchbauere in Transnistrien noch immer an. Es werden Durchschnittserträge von 2500 kg pro Hektar erzielt, obwohl infolge der gestörten und verspäteten Einbringung der Ernte teilweise ganz beträchtliche Verluste zu verzeichnen sind. Die Sonnenblumenkernerte ist im

ganzen Gebiet Transnistriens beendet und gegenwärtig werde an der Einbringung der Mais- und Zuckerrübenenerträge gearbeitet.

Im Zusammenhang mit der Bewertung und Aufarbeitung der Ernte in Transnistrien erklärte Prof. Cornageanu, daß die erforderlichen Maßnahmen zur Wiederaufnahme des Betriebes von 7 großen Zuckerrübenfabriken ergriffen wurden und daß weitere Schritte zur wirtschaftlichen Erschließung dieses Gebietes getan werden.

## Die nächsten Aufgaben der neuen japanischen Regierung

Tokio. (DNB) Laut einer Mitteilung des „Yomiuri Shimbun“ sah die nächste Aufgabe der folgenden 3 Punkte zusammen:  
1. Zusammenfassen aller nationalen Kräfte um die chinesische Frage  
2. Die Regierung hat zwischen 2 Möglichkeiten zu wählen, zwischen dem Aufstieg des Landes, oder seinem Niedergang und  
3. Verfügungen zu treffen, die den Wohlstand des Landes sichern.

einer endgültigen Lösung zuzuführen.

## Noch kein Bruch zwischen Japan und den USA

Tokio, (DNB) Der Sprecher des japanischen Außenministeriums erklärte gestern den Pressevertretern, Japans Verhandlungen über die gegenseitige Schifffahrt mit den USA seien noch nicht abgebrochen worden. Das Blatt „Asahi Shimbun“ stellt fest, Japan sei auch in den letzten 5 Minuten bereit, noch zu verhandeln, obwohl die Verhandlungen bisher ergebnislos waren.

## Japanische Kriegsflotte für alle Möglichkeiten bereit

Tokio. (DNB) Marineminister Admiral Shimada erklärte gestern im Rundfunk, daß die neue Regierung vor allem die chinesische Frage liquidieren werde. Außerdem stehe aber die japanische Kriegsflotte zur Regelung jeder anderen Frage bereit.

## Sowjetlander erwartet noch schwerere Tage

Stockholm. (DNB) Der Sowjetrundfunk gab gestern den Letztwillen der „Pravda“ durch. In diesem wurde die Bevölkerung aufgefordert, in die Stadt und jedes Dorf in eine unerschütterbare Festung, ja sogar jedes Haus in eine solche umzuwandeln. Denn, wird hinzugefügt, der deutsche Vormarsch dauert an und es sieht nach bitteren Tagen zu erwarten.



# Englands Stunde schlägt bald

Die aus angelsächsischen Quellen verbreiteten Gerüchte über angebliche deutsche Friedensführer, die bereits durch eine unmissverständliche Berliner Erklärung eine scharfe Zurückweisung erfahren haben, bieten wohlinformierten deutschen Kreisen den Anlaß, die kommenden militärischen Entscheidungen gegen England erneut in kategorischer Form anzukündigen. Die offiziöse „Deutsche Diplomatisch-Politische Korrespondenz“ erklärt, einzig und allein der Zeitpunkt sei noch offen, an dem die endgültige Auseinandersetzung mit Großbritannien beginnen werde. Der Zeitpunkt aber sei und bleibe das Geheimnis der deutschen Führung. In bemerkenswerten Ausführungen kennzeichnet das offiziöse Organ die allgemeine Kriegslage aus der sich diese letzten Entscheidungen gegen England zwangsläufig entwickeln werden. Folgende Punkte verdienen dabei eine besondere Hervorhebung:

1. Wenn in der britischen und amerikanischen Presse die russische Niederlage mit dem Argument entschuldigend wird, daß sie durch die größte Materialzusammenballung der Weltgeschichte verursacht worden sei, so liegt die Abzehrung auf der Hand, was das Abziehen dieses Materials von der Ostfront auf die westeuropäische Front gegen Großbritannien bedeuten muß.

2. Nach der Niederlage des Bolschewismus wird die gesamte militärische Kraft nicht nur Deutschlands, sondern des europäischen Kontinents für die endgültige Auseinandersetzung mit Großbritannien frei.

3. Ebenso steht die ungeheure rüstungsindustrielle Kapazität Europas, die bisher der Waffenerzeugung für den Kontinentalkrieg diente, für die Fabrikation von Waffen zur Verfügung, die den besonderen Bedingungen des Krieges gegen Großbritannien entsprechen.

4. Gegenüber diesen kontinental-europäischen Rüstungsanstrengungen sind Großbritannien und die USA auch zusammen nicht in der Lage, etwas quantitativ und qualitativ auch nur annähernd Gleichwertiges aufzubringen.

5. Die Möglichkeit Englands, sich auf die kommende Auseinandersetzung militärisch vorzubereiten, fällt nicht entscheidend ins Gewicht. Es wird daran erinnert, daß die deutsche Führung es noch immer verstanden habe, den Gegner überraschend zu treffen. Das Maß seiner Vorbereitung sei dabei gleichgültig gewesen.

Die offiziöse Korrespondenz weist abschließend darauf hin, daß die deutsche Strategie sich nicht nur auf Zerstörungsschläge verstehe, sondern sich ebenso durch die Kunst auszeichne, Ruheperioden schöpferisch zu gestalten. Die sehr präzisen Feststellungen und Prognosen, die von dieser Stelle über die kommende Entwicklung gegeben werden und die zweifellos den Auffassungen der deutschen militärischen und politischen Führung entsprechen, dürften wesentlich dazu beitragen, allen Spekulationen über angebliche deutsche Friedensführer radikal den Boden zu entziehen.

# Aus dem Gebiet Bergland

## Vorsprache der Reichsaer Wirtschaftsleiter beim Volksgruppenführer

Reschitz. Nachdem der Volksgruppenführer Andreas Schmidt, nach der DJ-Rundgebung die Nacht hier verbracht, sprach am Mittwoch in den Vormittagsstunden die Kreisberufsgruppenleiter für Kaufmannschaft Stefan Schmidt und Getreibebranchemleiter Ferdinand Kaiser in der Kreisleitung bei ihm vor.

Die Vertreter der Wirtschaft schilderten die mißlichen Zustände der deutschen Kaufleute und Handwerker und baten den Volksgruppenführer an kompetenten Stellen im Wirtschaftsministerium Abhilfe zu verlangen, da die Bevölkerung Re-

schitz seit fünf Monaten ohne Mehl und Mais dastehet. Die Kaufleute aber dadurch ihren Kundenkreis verloren haben und nicht mehr lebensfähig sind.

Die Schuhmacher beklagten sich, daß sie nicht mehr ihren Verpflichtungen nachkommen können, da sie keine Sohle zum Maximalpreis erhalten.

Volksgruppenführer Andreas Schmidt versprach Schritte zu unternehmen, damit die Bewohner der Stadt Reschitz und des Kreises zufriedengestellt werden.

## Volksgruppenführer Andreas Schmidt in Steterdorf und Reschitz

Reschitz. Dienstag nachmittags, besuchte Volksgruppenführer Andreas Schmidt Steterdorf wo ihm ein großer Empfang bereitet war. Es fand ein Appell statt und anschließend sprach er zur Deutschen Jugend, den Formationen und den zahlreichen Volksgenossen.

Von Steterdorf fuhr der Volksgrup-

penführer in Begleitung des Landesjugendführers Will Deyner und Gebietsstellenleiter für Presse und Propaganda des Berglandes Hans Kastenhuber nach Reschitz, wo im großen Saal des Arbeiterheim eine große Rundgebung stattfand, an welcher mehr als 2000 Personen teilnahmen.

## Der deutsche Großangriff bei Bjasma-Briansk kam ganz unerwartet

Berlin. (DNB) Von militärischer Seite wird festgestellt, das mit Beendigung der Doppelschlacht Bjasma-Briansk und der Vernichtung der 8 Timoschenko-Armeen, deren Aufgabe die Deckung von Moskau war, die Verteidigungslinien vor der Sowjethauptstadt ihre eigenen Besatzung angewiesen sind.

Der deutsche Großangriff wurde

zufolge des überaus schlechten Wetters seitens der Sowjetarmeen nicht erwartet und kam sehr überraschend.

Durch die Eroberung von Taganrog am Azowschen Meer liegt nun die wichtige sowjetische Hafenstadt Rostow von den deutschen Truppen in der Luftlinie nur mehr 60 Kilometer entfernt.

## Der Bestand Europas hängt von der Abbie ab

Madrid. (R) Die Madrider Blätter veröffentlichen eine Unterredung, die der spanische Außenminister Cerano Sumer einem Mitarbeiter des spanischen Blattes „Gringoire“ gewährte. Befragt über die großen po-

litischen Probleme, erklärte der Minister u. a. daß er der Meinung sei, daß das gesamte Europa mit samt seinen Kolonien durch die Achse neu entstehen, oder mit dieser fallen wird.

## Roosevelt will Krieg mit Hitler getraut sich jedoch nicht damit vor das USA-Volk

Washington. (DNB) Der demokratische Senator Blak erklärte Presseleuten, er wird im Senat beantragen, daß das Neutralitätsgesetz in seiner Gesamtheit widerrufen werde. Die USA sollten einen See- und Luftkrieg gegen Hitler durchführen. Es sei vielleicht möglich, Deutschland von den USA-Stützpunkten in Island zu bombardieren. Der demokratische Senator Whee-

ler erklärte dazu, er hoffe, daß ein solcher Antrag im Senat gestellt werde, damit über die Frage, ob die USA Krieg oder Frieden haben wollen, in die Öffentlichkeit gebracht wird, wohin sie gehöre.

Roosevelt und seine Gesellschaft wolle wahrscheinlich den Krieg, sie haben jedoch nicht dem Mut vor das USA-Volk mit einer derartigen Forderung zu treten.

## Wichtige Verhandlungen im engl. Parlament

Stockholm. (R) Die Verhandlungen im englischen Unterhaus über das Problem, ob die englischen Flieger vor die Öffentlichkeit mit der Waffe im Mund treten dürfen oder nicht, wird überaus ungünstig von den englischen Zeitungen kommentiert. Wir müssen hoffen, schreibt die Zeitung „News Chronicle“, daß das

sowjetische Volk, welches auf die versprochene englische Hilfe wartet, niemals davon erfährt, daß im englischen Abgeordnetenhaus solche Verhandlungen stattfinden.

Wenn England einmal Kriegsschauplatz geworden ist, werden solche Verhandlungen wohl kaum stattfinden.

# Aus den Gebiets- und Kreisdienststellen

Bann 5 Arad. Achtung DJ-Jahrgang 1928!

Bei den nun einsetzenden Untersuchungen des Jahrganges 1928 um in eine der Formationen aufgenommen zu werden, stellen sich die Betreffenden jeden Ortes, so wie es von der Dienststelle der Deutschen-Mannschaft, oder der Einsatz-Staffel befohlen wird.

Überwiesen werden selbstverständlich nur jene, die sich in der Stamm-DJ bewährt haben!

Der Bannführer.

Achtung Landmübel!

Vom 2. November bis 20. Dezember findet in der Haushaltungsschule in Mediasch ein zweimonatiger Sonderlehrgang für Landmübel statt.

Der Unterrichtsplan umfaßt: Kochen, Hausarbeit, Nabelarbeit (Handschuhe und Socken stricken, verschiedene Ausbesserungsarbeiten), Geflügelzucht, Gartenarbeit (Theorie u. auch etwas Praxis der Jahreszeit entsprechend), Deutsches Bauerntum, Gesundheits- und Körperpflege, Deutschunterricht. Die Lehrgangskosten betragen 5000 Lei und noch einen kleinen Lebensmittelbeitrag.

Noch sind einige Plätze frei. — Anmeldungen müssen sofort erfolgen, am besten fernmündlich oder drahtlich an die Ackerbauerschule Mediasch, Telefon Nr. 229, Näheres wird dann mitgeteilt.

Kronstadt, am 16. Oktober 1941.

Die Landesbauernschaft.

Wer will sich dem Professorenberuf widmen?

Alle Hochschülerinnen und Absolventinnen des Gebietes Banat, die sich dem Professorenberuf widmen wollen, werden hiermit aufgefordert, sich in kürzester Zeit in der Gebietsdienststelle Banat des Schulamtes (Temeschburg 1, Eminescugasse 5, 1. Stock, Tür 22, Scherterhaus) zu melden. Sie geben dort ihre Personal- und Studien Daten an.

## Kriegsauszeichnungen für deutsche Volksgenossen

Bukarest. Laut Amtsblatt wurden nachstehende Volksgenossen für tapferes Verhalten vor dem Feind ausgezeichnet:

Mit dem Orden „Barbatie si Credinta“ der bei Odessa verwundete Absolvent der Infanterie Reserve-Offizierschule, Feldwebel Erwin Kozler aus Klobdorf und Leutnant Arzt Dr. Mathias Molnar aus Zaberlach, Arzt einer Bomber-Staffel, mit dem Orden „Meritul Sanitar de Razboiu“.

## Soldatengrüße

Ihre Verwandten, Freunde und Bekannten grüßen die Soldaten: Stefan Groß, Josef Schmidt aus Brucktenau, Dominik Rehler Triebswetter, Andreas Sahn, Karl Müller Temeschburg, Franz Dekum Warasch, Johann Stumpf Liebling, Stefan Melout, Josef Chladny, Josef Schmidt, Ludwig Stubna, August Schmaranzer, Jakensky, Ungauer Steierdorf, Heinrich Walbert Wrbada, Josef Sahn Marienburg, Anton Schimanitsch Moritzfeld, Josef Altmann Temeschburg, Josef Wohner Alexanderhausen, Peter Johann Klein Santandreas.

In Paris findet zur Zeit die „Kunstausstellung der deutschen Wehrmacht“ statt. Die Schau zeigt 3000 Werke aller Kunstarten, die kunstbesessene Soldaten in Frankreich gemacht haben. (PD)

# „Unsere Stiebel“

für die I. Volksschulklasse. Lagernd bei der Deutschen Buchhandlung Arad, Eminescugasse.

## Fasanenjagd eingeschränkt

Durch Verordnung vom 9. Oktober hat das Landwirtschaftsministerium angeordnet, daß die Fasanenjagd im ganzen Lande nur noch auf Grund von Sonderbewilligungen des Landwirtschaftsministeriums und nur für Fasanenjäger gestattet ist.

Der Arbeitsdienst meldet:

# Entwässerungsarbeiten bei Arad-Sankt-Martin

1200 Foch werden von der Ueberschwemmung durch Grundwasser befreit — Die Volksgruppe greift tatkräftig gegen Versumpfungsgefahr ein

Das Banat und das Komitat Arad haben besonders in der letzten zwei Jahren stark unter der raschen Zunahme des Grundwassers zu leiden gehabt und es wurden Ueberschwemmungen verzeichnet, die an die ehemalige Versumpfung des heute fruchtbarsten Teiles des Banates erinnerten. Zuerst standen die von der Versumpfung bedrohten Gemeinden ratlos da und wußten nicht, wie die ihnen drohende Gefahr beseitigt werden könnte, wo doch die eigene Kraft dazu nicht ausreichte. Schließlich hat die Volksgruppenführung sich dieser Frage angenommen und mit der sogenannten Binnenentwässerung den deutschen Arbeitsdienst beauftragt.

Der Arbeitsdienst hat die Entwässerungsfrage sofort aufgegriffen und für alle von der Versumpfungsgefahr durch das steigende Grundwasser bedrohten Gemeinden Arbeitspläne entworfen, deren Durchführung nunmehr begonnen hat.

Die von dem zunehmenden Grundwasser am schwersten bedrohte Gemeinde war die nahe der ungarischen Grenze gelegene rein deutsche Gemeinde Arad-Sankt-Martin, die nicht in dem Banater Kanalisierungsgebiet liegt und ein für sich abgeschlossenes Entwässerungssystem hat. Die Gemeinde zählt 3888 deutsche Bewohner und hat einen Hektar von etwa 2500 Foch Ackerfeld und 1700 Foch Wiesen und Weideland. Von diesem Feldbesitz der Gemeinde Arad-Sankt-Martin standen über 1200 Foch Feld unter Wasser und man kann sich schon daran ein Bild davon machen, welch ungeheuren Schaden dies für die Bevölkerung bedeutet. Außer dem beträchtlichen Ernteausfall, dem Einsturz und der Beschädigung von Häusern wurden von ärztlicher Seite bereits Erkrankungen am Sumpffieber gemeldet. Im letzten Jahr soll es allein in dieser Gemeinde und ihrer engeren Umgebung bereits zum Teil schwere Malariaerkrankungen gegeben haben! Eine erschütternde Mahnung an die Ketten der Verfall, wo das Sumpffieber ein wahrhaftes Kolonistensterben herbeiführte.

Der mit der Lösung der Entwässerungsfrage beauftragte Deutsche Arbeitsdienst mußte zuerst den technischen Apparat schaffen, um die Arbeitsplanung durchzuführen und dann die praktische Verwirklichung dieser Pläne aufzugreifen. Im einzelnen bestanden die Aufgaben des Arbeitsdienstes und der von ihm dazu eigens geschaffenen technischen Organisation für große Wasser- und Straßenplanungen nicht nur in der Planung der Arbeiten, sondern auch in der Durchführung der notwendigen Vermessungsarbeiten der Aufstellung der Kostenanschläge, der Massen- und Arbeitsberechnungen, der Arbeitsorganisationsleitung und der Verwaltungsleitung dieser großen Arbeiten. So entwickelte der Arbeitsdienst ein technisches Bauamt für Entwässerungs- und Straßenbauarbeiten, in dem heute schon 6 Ingenieure und weitere Fachleute beschäftigt sind und das außer den Entwässerungsarbeiten im Banat auch große Straßenbauplanungen in Siebenbürgen vorbereitet.

Die Entwässerungsarbeiten in Arad-Sankt-Martin, die sich schon in praktischer Durchführung befinden, erstrecken sich auch auf das Gebiet der Nachbargemeinde Dilaca, auf dem ein 5,5 Kilometer langer Abflußgraben gebaut werden mußte,

damit das notwendige Gefälle für den Abfluß des Grundwassers überhaupt erreicht werden konnte. Allein zur Fertigstellung dieses Abflußgrabens mußten nahezu 15.000 Kubikmeter Erde ausgehoben werden. Zur Entwässerung des Hotters der Gemeinde Arad-Sankt-Martin muß aber ein Abflußkanal von insgesamt 35 Kilometer Länge geschaffen werden, was die Aushebung von über 60.000 Kubikmeter Erde erfordert. Siebzehn Wasserburchlässe aus Betonröhren müssen geschaffen und eine größere Brücke gebaut werden. Die finanziellen Mittel werden von der Gemeinde selbst

aufgebracht, wobei ihr die zuständigen Stellen der Volksgruppenführung zur Beschaffung der erforderlichen Kredite tatkräftig zur Hand gegangen sind.

Nachdem die Arbeitsdienstpflicht bei uns noch nicht eingeführt werden konnte, mußten die erforderlichen Arbeitskräfte vorläufig aus der freien Wirtschaft beschafft werden. Es besteht jedoch auch die Hoffnung daß in absehbarer Zeit Kriegsgefangene für solche Arbeiten eingesetzt werden, so daß sie bei einem größeren Arbeitsaufwand beschleunigt und in kürzester Zeit durchgeführt werden können.

## „Caesa“ Kino Acad

Telefon 23-64. Heute

Vorstellungen: 3, 5, 7.30, 9.30 Uhr  
Gemeinsames Meisterwerk der spanischen und französischen Filmkunst!

Die ergreifendste u. erschütterndste Episode des spanischen Bürgerkrieges, der ungeheure Kampf des nationalen Spaniens mit dem frotzen Gespenst

### Bestürmung des Alkazar

Der unmenschliche Kampf- und Heldenmütigkeit der in der Toledoer Kadettenschule eingeschlossenen 2000 jungen Kadetten, 500 Frauen u. 80 Kinder 40 Tage hindurch

In den Hauptrollen: Maria Denis und Fosco Giachetti

der größte spanische Filmkünstler

## Fischbedarf wird aus Dänemark und der Türkei gedeckt

Bukarest. Nachdem, wie „Argus“ meldet, der gesamte Fischbedarf des Landes aus eigenen Fängen nicht gedeckt werden kann, wurden mit Dänemark und der Türkei entsprechende Lieferungsverträge abgeschlossen. Vorläufig handelt es sich um die Lieferung von 1500 Tonnen Fischen, die

in den Hafens Kühlhäusern untergebracht werden.

Wie weiter verlautet, werden in den nächsten Tagen 20 Tonnen Speiseöl im Donauhafen Giurgiu erwartet, die an die Bevölkerung zur Verteilung gelangen.

!!! INBEGRIFF DEUTSCHER WERTARBEIT!!!



## Viktoria-, Puch-, Deutschland, Baronia-Fahrräder

sind die besten Räder der heurigen Saison. — Sensationelle Kombinationen. Bisher unerreichte Qualität. — Staunend billige Preise. — Für Wiederverkäufer Preisermässigung

### „Mecatone“, Gh. Ciaciş & Co

ARAD, BULEVARDUL REGELE FERDINAND Nr. 27.

# Chaotische Zustände in den Sowjetarmeen

### Politische Kommissare werden von den eingekreisten Sowjetsoldaten erschlagen und die Offiziere begehen Selbstmord

Berlin. (DNB) Wie Meldungen aus dem Südbereich der Ostfront besagen, sind dort die deutschen und verbündeten Truppen in unaufhaltsamen Vorgehen hinter den flüchtenden geschlagenen Resten der Roten Armee. Durch das rasche Nachdrängen wird den Roten, die noch Versuche unternahmen, das wichtige Industriegebiet im Donezbecken zu verteidigen, keine Möglichkeit geboten, sich an entsprechenden Punkten festzuklammern.

Die Marschleistungen der verbündeten Truppen betragen seit Beginn der Offensive in diesem Abschnitt

400—500 km. was einen Beweis dafür liefert, wie ausgedehnte Gebiete hier in Frage kommen.

In der Mitte der Ostfront, die nunmehr ausschließlich der Verteidigung Moskaus gilt, werfen die Sowjets ihre letzten Menschenreserven in den Kampf. In drei bis vier Wellen werden diese in das Feuer geschickt. Von diesen Wellen sind nur die beiden ersten mit Gewehren ausgerüstet, während die dritte und vierte ohne Gewehr und Ausrüstung diesen folgen. Sie haben die Befehle, sich mit den Waffen und Ausrüstung der Gefallenen zu versehen. Ja sogar un-

belleibete müssen heran, die die Uniform der Gefallenen anziehen.

Im Kessel von Wjazma fielen die eingeschlossenen Sowjetsoldaten über die politischen Kommissare her und erschlugen sie, während die Offiziere, denen die Flucht abgeschnitten war, Selbstmord begingen.

In all dies Chaos stürmen die deutschen Panzer und verrichten im Vereine mit der unaufhaltsam vorgehenden Infanterie, ihr Vernichtungswerk. Es gibt keine widerstandsfähige Sowjetarmee mehr.

„FORUM“-KINO, ARAD  
Tel. 20-10. — Um 3, 5, 7.30 u. 9.30 Uhr.  
Der prächtige, farbige Zeichentrickfilm Walt Disney's

## „PINOCCHIO“

Die wunderbaren Abenteuer einer Holzpuppe. 9-er DNE. u. 523-er UFA-Journale.

Gesuche um enteignete Gebäude

Bukarest. Da das Wirtschaftministerium zahlreiche Gesuche erhält, in denen von Juden enteignete Liegenschaften angefordert werden, gibt es bekannt, daß solche Gesuche ausschließlich an das Unterstaatssekretariat für Romanisierung, Kolonisierung und Inventarisierung zu richten sind, das nicht dem Wirtschaftsministerium untersteht. (CB)

## Schneeschuhe und Galoschen auf Scheine

Sofia. (CB) Der Verkauf von Galoschen und Schneeschuhen wird in Zukunft unter Aufsicht des Generalrates des Versorgungskommissariates gestellt. Diese Gruppe von Schuhen wird nur gegen Scheine an Leute, die ein Arbeitsbuch haben verkauft werden, und zwar ein Paar pro Familie.

## „Odessa“-Briefmarken

Die Generaldirektion der Post gibt bekannt, daß außer den Briefmarken mit Zuschlägen für die Sozialhilfe, die am 11. Oktober in Umlauf gesetzt wurden, am 25. Oktober 1941 Briefmarken mit dem Stempel „Odessa, 16. Oktober 1941“ zum Verkauf gelangen werden. Diese Marken haben 2 Monate Verfallsfrist und können bei allen Postämtern gekauft werden.

## Straßenbau mit Lehmbeeton

Stockholm. Wie Fachkreise berichten, hat sich ein neuer Straßenbelag aus Lehmbeeton zum Härten von Landstraßen als besonders gut erwiesen. Die Kosten für den Belag, der aus Lehm, fein zermahlendem Makabara und Sulfatlauge besteht, kostet ungefähr nur 60 Dore per Quadratmeter. Da dieser Belag nur aus einheimischen Materialien hergestellt wird, ist er in unbegrenzter Menge zu produzieren.

Dr. Schmidt Spitals-Oberarzt ist heimgekehrt Arad, Piata Mihail Viteazul No. 15. Telefon 11-85.

„URANIA“-KINO, ARAD  
Tel. 12-32. — Um 3, 5, 7.30 u. 9.30 Uhr

Magda Schneider, Paul Hörbiger  
Die unterhaltendste Operette der Saison  
Herzensfreud — Herzensleid  
UFA-Journale.



# Kürze Nachrichten

In Italien wurde zum Frischhalten der Milch auf die Dauer von Jahren ein neues Verfahren mit Drogen erfunden. (DNB)

laut wissenschaftlicher Feststellung genügt das Erdgas Rumaniens zur Deckung des Bedarfs auf 1000 Jahre. (Argus)

Während der „Eisenwoche“ in Budapest wurden 20 Wagon Alt-eisen gesammelt. (EW)

Das Wasserleitungswasser in Hermannstadt wurde entleimt, so daß es wieder auch unabgelocht getrunken werden kann. (SZ)

laut Bilanz der größten französischen Banken erreichten die Spar-einlagen seit 1. November 1940 ins-gesamt 71 Milliarden 807 Millio-nen Franken, was einem Zuwachs von 6 Prozent entspricht.

In Schwedischen Werften sind ge-genwärtig 600.000 Tonnen Schiffs-raum in Bau. (DNB)

laut Feststellung eines Stockhol-mer Statistikers ist der Name Anna, den 94 Millionen Frauen und Mäd-chen tragen, der verbreitetste Tauf-namen der Welt.

Die Berge um Diemrich-Deba sind mit Schnee bedeckt und in den Tä-lern hat es gestoren.

In Anwesenheit von mehr als 10.000 Volksgenossen eröffnete Volksg-ruppenführer Dr. Basc in der west-ungarischen Gauhauptstadt Debren-burg das Deutsche Haus. (EW)

In der Gemeinde Petscha er-bängte sich die dortige 61-jährige Einwohnerin Witwe Anton Remes in ihrer Wohnung.

Bei der gestrigen Razzia in Te-meschburg wurden 122 Personen auf-gegriffen, von denen 89 Mannsperso-nen dem Militärkommando über-geben wurden.

In Diemrich-Deba werden an die bedürftigen Familien je 2-3 Sche-fel Weiz a 300 Lei verteilt.

Bukarest. (A) Das Dekretgesetz be-reitigt Anweisung der Gehälter und Pensionen für den Monat Oktober wurde vom Staatsführer unterfertigt. Für Gehälter wurden 1 Milliarde 436.727.200 für Pensionen 476 Mil-lionen 542.976 Lei angewiesen.

Newport. (DNB) Das USA-Ma-rineministerium erließ an die Schiffskapitäne der Philippinen einen Be-fehl, welcher großes Aufsehen er-regte. Laut diesem sollen sie sofort in die eigenen oder in die Häfen von befreundeten Mächten einlaufen.

(DNB) Der ehemalige Völkerverbund wurde in die ganzen Welt zerstreut. Teile davon befinden sich in Wa-sington, Kanada und anderswo. Das Schauplatz aber blieb natürlich in London.

Reichswirtschaftsminister Funk traf Sonntag in Rom ein und verhandelt mit den italienischen Wirtschaftskrei-sen. (DNB)

Die in Bulgarien unschädlich ge-machten bolschewistischen Fallschirm-jäger hatten auf Maschinenpistolen Handgranaten, Gummitoote auch amerikanische Miniaturnadiosender und Empfänger sowie je eine Flo-le Tippuhr bei sich. (A)

Der australische Antarktispräsident verteilte gestern mit dem USA-Von-Postler über Verteilungsmaßnahmen. Wirtschaftliche Wachs die Konjunktur ein-geläutert. (Döcker)

# 5000 deutsche Bauern wollen Traktore kaufen

Die erste Lieferung deutscher Land-maschinen nach Rumänien, die im Rahmen des deutsch-rumänischen Ab-kommens abgewickelt wurde, hat zu einem durchschlagenden Erfolg in zwei Richtungen geführt. Erstens wurden in der rumänischen Land-wirtschaft im Interesse der Produk-tionssteigerung hochwertige deutsche Landmaschinen schon im diesjährigen Arbeitseinsatz verwendet und zwei-ten wurde das Interesse für die Verwendung deutscher Landmaschinen in einer bisher zum großen Teil er-tensiven Landwirtschaft in einem bis-her unwirkstellbaren Maße geweckt.

Die Deutsche Landmaschinenaktion für Rumänien kam in folgenden Lie-ferungen zum Ausdruck:

951 Traktore (von 1000 bestellt), 1000 Traktorpflüge, 3165 Anbauma-schinen (von 4000 bestellt), 29.212 Pflüge (30.858), 3820 Eggen (5000), 10.000 Hackpflüge, 560 Trieure (800), 760 Grasmäher (770), 207 Dreschma-schinen, 30 Scheibeneggen (100), 150 Saatgutreiniger, 60 Strohpressen. Davon erhielt das Banat insgesamt nur 4 Dreschmaschinen, 65 Traktore (30 Deutz, 23 Hannomag, 12 Lanz), 84 Anbaumaschinen, 43 Traktorpflü-ge, 200 Hackpflüge, 1110 Pflüge 190 Eggen.

Obwohl die fortschrittliche Bauern-bevölkerung u. vor allem die auf dem landwirtschaftlichen Gebiete führende und auch zahlenmäßig stärkste deutsche Siedlungsgruppe in Rumänien eine

viel größere Anzahl von Landma-schinen aufnehmen würde, konnte aus allgemeinen Wirtschaftserwägungen bei dieser ersten Landmaschinenliefe-rung keine größere Zuteilung erfol-gen. Der Landmaschinenhunger im östlichen Banat, der zum großen Teil auf den Bedarf der deutschen Bauern zurückgeht, ist schon daraus zu erse-hen, daß allein über 5000 Gesuche um die Zuteilung von deutschen Traktoren in diesem Gebiet gestellt wurden. Allerdings war für diesen Landma-schinenhunger, der noch im Zunehmen ist, die steigende Tendenz der Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse ausschlaggebend, weil die Maschinen im Verhältnis zu den Produkten kaum gestiegen sind.

## Britischer Arbeitsminister erklärt

### Die Lage für England schlimm

Stockholm. (DNB) Der britische Arbeitsminister Beidwin erklärte ges-tern in einer Arbeiterversammlung, daß für England die Lage so an der Ostfront, wie auch in Fernost schlimm

sei. Die gegenwärtig in England noch herrschende verhältnismäßige Ruhe, dürste nicht mehr lange dauern, da-rauf müsse jeder Engländer gefaßt sein.

# Große Erfolge an der Ostfront zu erwarten

Berlin. (DNB) Der Wehrmachtbe-richt vom 20. Oktober wird durch zu-ständige deutsche Militärkreise folgen-d ergänzt:

Wie die Vernichtungsschlachten zeigten, verliefen diese immer in gro-ßen Räumen. Da dies auch gegenwärtig der Fall ist, dürfen vorläufig keine Einzelheiten von den im Gan-ge befindlichen Kriegsoperationen er-wartet werden.

Truppen der Waffen SS um-schlossen übrigens nördlich des Asowischen Meeres feindliche Trup-penreste, die bei Laganrog vernichtet wurden. Andere auf der Flucht be-

findliche Truppen werden in ra-schem Tempo verfolgt, so daß die ihnen von Osten zu Hilfe eilenden Truppen sie nicht retten werden kön-nen, sondern sich in die Flut der Flüchtenden verwickeln und ein noch größeres Chaos entstehen werde.

Die von den Sowjettruppen bis-her geräumten Gebiete sind von riesigen Ausdehnung und sind hauptsäch-lich von landwirtschaftlicher und nur die Häfen von Handels-, Verkehrs- und industrieller Bedeutung.

So viel kann trotz der knappen DNB-Berichte verraten werden, daß große Erfolge zu erwarten seien.

## Neues deutsches Glas- und Porzellan-geschäft! N. MENRATH

ARAD, Str. Metianu 1.

Übernahme Bildereinrahmungen und Glasarbel-len aller Art, zu soliden Preisen und bitte das deutsche Publikum um gefl. Unterstützung

In allgemein bekannt erstklassiger Qualität können wir auch heute für die Herbstpflanzung

**Obstbäume, Rosen u. sonstige Stierpflanzen liefern**

**Ambrosi-Fischer & Co. Ajud jud. Alba**

Preisliste auf Verlangen kostenlos

# Neue erfolgreiche Kämpfe an der ganzen Ostfront

Berlin. (DNB) Wie das DNB be-kanntgibt, sind an der ganzen Ost-front neue siegreiche Kämpfe im Gange. In der Hauptsache handelt es sich um Verfolgungskämpfe mit den überall im Zurückgehen befindlichen feindlichen Kräften. Im Nor-den der Front konnte der Einschle-pfungsring um ganz Leningrad enger gezogen werden, so daß die Bewe-gungsmöglichkeit der eingeschlossenen Truppen nicht nur um Le-ningrad, sondern auch bei Oranien-burg und Kronstadt stark eingeschränkt wurde. Bei diesen Kämpfen wirkte auch die spanische Division mit. Im Mittelabschnitt der Front

Laufe des gestrigen Tages 57 Pan-zerwagen vernichtet und über 7000 Gefangene eingebracht. Trotz Glatt-eis, Schnee und Regen gehen die Unternehmungen weiter.

Im Kessel von Mariupol gab es feindliche Kavallereingriffe, die in starken Abteilungen außerordentlich schwere blutige Verluste erlitten. In diesem Raume gehen deutsche italieni-sch, ungarische und slowakische Kräfte unaufhaltsam gegen Osten vor und stehen unmittelbar vor dem Donez. Ebenso sehen südlich davon deutsche und rumänische Kräfte die Verfol-gung des entsetzlichen geschlagenen Gegners fort.

## Erhöhung der Pensionen

Arad. Die hiesige Finanzadmini-stration gibt bekannt, daß seitens der Pensionisten, die Pensionenbüchel gegen Empfangsbestätigung am 21. und 22. Oktober bei dieser abzuge-ben sind.

Um eine Kontrolle über die Pen-sionisten vorzunehmen, haben diese die Oktoberpension, deren Auszah-lung noch bekanntgegeben wird, per-sönlich abzuholen.

## Wiedereröffnung der „Waggon-Lits-Agentur“ in Czernowitz

Wie verlautet, soll die Agentur der Schlafwagengesellschaft „Waggon-Lits“, die bis zur Abtretung der Bu-kowina an die UdSSR in Czerno-witz bestand, neuerdings wieder er-öffnet werden.

## Italienische Fertigwaren für Rumänien

Bukarest. (Argus) In Kürze wer-den abermals 30.000 Tonnen Fertig-waren in Rumänien eintreffen. Es ist dies nur eine Teillieferung der an Italien seitens Rumänien vergebenen Bestellungen.

Die eintreffenden Fertigwaren werden zum Großteil in den bestrei-ten Provinzen Verwendung finden.

## Termin zur Autoinstand-Setzung verlängert

Arad. Das hiesige Ergänzungsbe-zirkskommando gibt bekannt, daß der Termin zur Instandsetzung der Au-tos bis zum 15. November verläng-ert wurde. Die Besitzer solcher Au-tos, haben ihre Gesuche in dublo dem hiesigen Ergänzungsbezirkskom-mando, unter Beischluß des Aus-weißes über die auszuführen den Re-paraturen vorzulegen.

Eine Kommission wird die Anga-ben betreffs der Reparaturen über-prüfen. Nach der durchgeführten Re-paratur wird das Territorialkom-mando entscheiden, für welche Dauer das betreffende Auto von der Requirierung enthoben wird. Ge-bei wird bekanntgegeben, daß Autos, deren Instandsetzung 20-70.000 Lei kostete auf drei Monate, bei Re-paraturkosten über 70.000 Lei auf sechs Monate von der Requirierung enthoben werden.

Motorräder werden auf drei Mo-nate von der Requirierung enthoben.

## Mahlenbrand in Deba

Diemrich-Deba. In der hiesigen Ge-nossenschaftsmühle „Ardeleana“ brach ein Feuer aus. Von den 8 Wagon Weizen, die sich in der Mühle be-fanden, konnte nur ein Teil durch die Feuerwehr gerettet werden.

„Agricola“ A. G.

Maschinenabteilung  
vorm. Weiß & Götter  
Temeschburg, IV., Brallanugasse 30  
erinnert:

„Mit Westfalia-Geperatoren,  
Gibt kein Rahm verloren!“

Kleine Anzeigen

2 Lei das Wort, fettgedruckte 4 Lei, kleinste  
Anzeige 40 Lei. Der Preis ist voraus zu  
bezahlen. Kleine Anzeigen können auch in  
Temeschburg-Josessstadt, Str. Bratianu 30.  
(Zirna Weiß und Götter) zum Original-  
preis aufgegeben werden. Schriftlichen An-  
fragen ist Rückporto beizulegen. Bei Chiffre-  
Anzeigen ist 20 Lei Verwaltungsbesen zu  
zahlen.

Vollständiger Ingenieur seit 12 Jahren  
im Straßenbau tätig, möchte seine Lage  
verbessern und sucht Dauerstellung. Ange-  
bote unter A. B. an die Verwaltung des  
Blattes zu richten.

3 junge Gehilfen und 3 Lehrburschen  
werden sofort aufgenommen im Tuch- und  
Modewarenhaus S. Schuß, Arad, Strada  
Emineescu.

Mein Fahrrad No. 13464, Fabri-  
kat Adler, mit Fabriknummer  
1137375 wurde Freitag nacht  
gestohlen und möglicherweise vom  
Dieb zerlegt. Wer näheres darüber  
weiß oder einen Verdacht, hat wird  
gebeten mir dies gegen Belohnung  
mitzuteilen. Nikolaus Philipp, Uhr-  
macher, Neuarad.

KAUFEN

Platin, Brillanten, Diamanten,  
Gold, Antike-Juwelen, Silber-  
Essbestecke, Tassen und Ge-  
genstände, Bronz- und Zier-  
gegenstände. JOANOVICIU &  
HARTMANN, ARAD, Mino-  
riten-Palais.

Damenfahrrad in autem Zustande  
zu kaufen gesucht. Nikolaus Philipp,  
Uhrmacher, Neuarad, Hauptgasse.

Rutischer, der mit Pferden umzugehen ver-  
steht, findet per sofort Aufnahme. Adresse  
in der Verwaltung des Blattes.

Birka 4 Waggon schönes Wiesenheu  
auch meterzentner- und Kiloweise ver-  
kauft Georg Wagner, Semlat 432.

Eine Typograph-Setzmaschine, B-  
Modell, mit Antiqua-Matrizen, auf  
Petroleumheizung eingerichtet, ver-  
kauft die „Phönix“-Buchdruckerei,  
Arad.

Fußharmonium fast neu ist zu  
verkaufen. Adresse in der Verwal-  
tung des Blattes.

Achtung Musikkapellen! Notenpa-  
pier für Märsche, 10-reihig, in Bü-  
cheln zu 40 Blätter gebunden, Lei  
26.— das Stück und normales No-  
tenpapier Lei 3.— per Bogen zu ha-  
ben in der „Phönix“-Buchdruckerei,  
Arad.

Tüchtiger Friseurgehilfe mit gu-  
tem Gehalt zu sofortigem Eintritt  
gesucht. Johann Kafter, Friseur,  
Drastie (Jud. Hunedoara.)

2 Arbeitspferde, 7 Jahre alt, zu  
verkaufen bei Nikolaus Jakob, Wie-  
senhaib, Nr. 114, Komitat Arad.

Wir suchen für die 18-jährige Tochter eines  
rumänischen Pfarrers, Absolventin des  
Bakalauraats und perfekt in der franzö-  
sischen Sprache, ein solches vornehmes deu-  
tsches Haus mit voller Pension in Arad,  
wo ein unverfälschtes reines Deutsch  
gesprochen wird. Angebote sind unter  
„Deutsche Sprache“ an die Verwaltung des  
Blattes zu richten.

Deutsches Fräulein wird zu zwei  
Mädchen gesucht. Adresse in der Ver-  
waltung des Blattes.



Verleihung finnischer Orden an deutsche und finnische Soldaten

Bert West und seine große Liebe

Roman von Margarete Anfelmann

34 Fortsetzung

Es hatte Monikas ganzer Beherr-  
schung bedurft, daß es die ganze Zeit  
über zu keinen weiteren Zusammen-  
stößen zwischen den Eheleuten ge-  
kommen war.

Eines Tages aber wurde ihr Berts  
Benahmen zu bunt, und es wäre wohl  
zu einem ernstlichen Zwist gekommen  
wenn der Mann seinen Fehler nicht  
eingesehen, nicht eingelenkt hätte.

Klein-Helge, der gegenüber der  
Vater sich bisher kaum verändert hat-  
te, war — wie meist um diese Zeit —  
um den lesenden Vater herumgetro-  
chen. An anderen Tagen hatte Bert  
dann die Zeitung weggelegt und sich  
dem Kinde ein wenig gewidmet, ihm  
Geschichten erzählt, mit ihm gespielt  
Jetzt schien er völlig abwesend zu sein  
Zuerst achtete er nicht auf die Anstren-  
gungen der Kleinen, ihm die Zeitung  
aus derhand zu nehmen; dann aber  
— wie aus seinen Gedanken erwa-  
chend — fühlte er sich durch die Ver-  
suche Helges belästigt, und er war un-  
beherrschbar genug, dem Kind derb auf  
die kleinen Finger zu schlagen. Im  
ersten Augenblick hatte Helge den Va-  
ter wie erstarrt angesehen; dann aber  
brach sie in jämmerliches Weinen aus.

Monika hatte von ihrem Näh-  
tisch aus die ganze Szene beobachtet.  
Jetzt sprang sie auf, rief ihr Kind an  
sich. Mit einem einzigen Blick sah sie  
ihren Mann an, dann wollte sie mit  
dem weinenden Kind das Zimmer  
verlassen.

„Monika bleib!“  
Die Frau hörte nicht auf die in  
befehlendem Ton herausgestoßenen  
Worte ihres Mannes und wollte ihn  
beiseite schieben, als er ihr die Tür  
vertrat.

„Bleib!“  
„Ich will nicht bleiben, Bert. Ich  
habe keine Lust, als Spielball deiner  
Launen zu dienen. Und noch weni-  
ger lasse ich mein Kind mißhandeln.“  
„Was fällt dir ein, Monika? Wie

kannst du so etwas sagen? Ich mußte  
es strafen, weil es mich stören wollte.  
Schließlich wirst du mir doch erlauben  
mein Kind zu erziehen.“

„Helge hatte seine Strafe verdient,  
das weißt du selbst. Es war nicht  
anders als sonst, nur daß du dann  
immer auf ihr Spiel eingegangen  
bist. Heute hattest du aus irgendwel-  
chen Gründen keine Lust dazu. Das  
konnte das Kind nicht wissen. Ich gebe  
unter keinen Umständen zu, daß du  
deine Launen an dem Kind ausläßt.“

„Ich habe keine Launen.“  
„Mein die hast du nicht“, antwor-  
tete sie, und in ihrer Stimme lag un-  
endliche Bitterkeit. „Seit Tagen, seit  
Wochen leide ich darunter, leider der  
ganze Leib. Ich weiß nicht, was  
mit dir ist. Aber das muß ich sagen;  
auch meine Nachsicht und meine Ge-  
duld können einmal ein Ende haben.“

Sie wollte wieder an ihm vorüber,  
die Tür erreichen. In diesem Augen-  
blick riß er sie beide an sich, sie und  
das Kind, bedeckte beide mit Küffen  
und stammelte:

„Berzeih mir doch, Monika! Ich  
will dir doch nicht weh tun. Euch bei-  
den nicht. Mein Gott — wenn ich  
euch nicht hätte! Habe doch Nachsicht  
mit mir, Monika! Ich weiß ja nicht  
was mit mir ist...“

Mit ihrem ganzen Weibtum er-  
kannte Monika, daß irgend etwas  
Schweres in dem Manne war, von  
dem er nicht loswerden konnte, das  
ihn quälte und innerlich zerriß. Sie  
ließ das Kind zu Boden gleiten, das  
sich schon beruhigt hatte und seiner  
Spielecke zustrebte.

Mit beiden Armen umschlang sie  
ihren Mann.

(Fortsetzung folgt)

Die Hutweidengesellschaft in Neu-  
arad verkauft am 25. Oktober  
1941 vormittags um 11 Uhr im  
Gemeindehause 8 ausgemasterte  
Eber im Lizitationswege.

Panama Bewaffnet  
seine Schiffe

Newyork. (DNB) „Associated  
Press“ meldet aus Panama-City,  
daß das Kabinett von Panama in  
einer Sitzung die Bewaffnung der  
Schiffe von Panama beschlossen und  
das Bewaffnungsverbot, das Prä-  
sident Arias kürzlich erließ, wider-  
rufen hat.

„Siebenbürgische Deutsche Zeitung“  
in Bistritz

Als Wochenblatt erscheint in  
Bistritz nunmehr eine Zeitung un-  
ter der eingangs angeführten Benen-  
nung. Verantwortlicher Herausgeber  
und Schriftleiter ist Dr. Hans  
Krauß. Das Leitwort zu der am  
10. Oktober erschienenen Folge  
schrieb Dr. Franz Basch.

**Kaufen Sie Geschenke!**  
Deutsche Uhren und Goldwaren bei  
**J. REINER**  
Uhren-, Optik- und Goldwaren-  
geschäft, Arad,  
hinter dem städtischen Theater  
Deutsche Firmengründungen  
in Serbien.

Die deutsche Weltfirma Siemens  
hat in Belgrad eine Elektrizitäts-  
A.G. mit 3 Millionen Dinar Aktien-  
kapital und „Soltja“ eine Forst- und  
Bergwerksgesellschaft mit einer Mill.  
Dinar Aktienkapital gegründet.

Erbschaftssteuern können mit  
Wiederaufbauanleihe beglichen  
werden.

Das Finanzministerium teilt mit  
daß künftig für fällige Erbschafts-  
teuern Quittungen für Zeichnungen der  
Wiederaufbauanleihe an Zahlungs-  
statt angenommen werden.

Trockenlegung eines Sumpf-  
gebietes in Mittelanatolien.

Ankara (WB) Das türkische Mini-  
sterium für öffentliche Arbeiten hat  
die Trockenlegung eines ausgedehnten  
Sumpfgbietes bei Niğde in Mit-  
telanatolien in Auftrag gegeben. Die  
Arbeiten sind auf 0,50 Mill. türk.  
Pfund veranschlagt.

Wiederaufnahme griechischer  
Schiffsverbindungen.

Athen. (WB) Wie verlautet, plant  
die griechische Regierung den Ab-  
schluß von Charterverträgen mit grie-  
chischen Reedereien. Es sollen danach  
Schiffe vom Staat gechartert werden,  
um für Rechnung der griechischen Re-  
gierung die wichtigsten Verbindungen  
zwischen verschiedenen griechischen  
Häfen und Häfen des Auslandes  
wieder aufzunehmen.

Die Juden sind nur mit dem  
Herzen für England

Ankara. (DNB) Die englische Krieg  
sei auch der Krieg des Judentums,  
wurde erklärt, zu diesem Zwecke fan-  
den auch unter den Palästina-Juden  
Musterungen statt. Doch seien die  
eingereichten Juden, wie verlautet,  
nur mit dem Herzen für England,  
denn sie zeigen keinerlei Neigung,  
die Waffen zu ergreifen.

Heuschreckenschwärme in China

Schanghai. (R) Mehrere Milliar-  
den Heuschrecken haben die Reisernie  
in einem weiten Distrikt bei Schang-  
hai vollkommen vernichtet. Mehr als  
20.000 chinesische Bauern sind dadurch  
dem Hunger preisgegeben.

Türkische Baumwoll-  
für Rumänien.

Bukarest. Wie „Aras“ meldet,  
wurde mit einer türkischen Firma in  
Istanbul die Lieferung von 100 Lon-  
nen Baumwolle abgeschlossen. Die  
rohe Baumwolle wird in Rumänien  
aufgearbeitet.